



# Erasmus+ Jahrestagung im Hochschulbereich

*„Europäischer Zusammenhalt“*

## DAAD Erasmus+ Annual Conference

*„European Cohesion“*

16./17.09.2019

in Saarbrücken

**DAAD**

Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service



## **Erasmus+ Jahrestagung 2019**

**Danke!**

**Der DAAD möchte sich ganz herzlich bei der  
Universität des Saarlandes und der htw saar für die  
Bereitstellung der Räumlichkeiten und die Unterstützung  
bei allen logistischen und organisatorischen Belangen  
bedanken.**

**Dem Bundesministerium für Bildung und Forschung  
danken wir für die Finanzierung der Veranstaltung.**



**Montag, 16. September 2019**  
**Universität des Saarlandes, Campus E**

12.00	<b>Registrierung und Mittagsimbiss</b> <b>Informationsstände studentischer Initiativen und Kampagnen</b>	E2 5 Foyer
13.00	<b>Begrüßung</b> <i>Prof. Dr. Margret Wintermantel,</i> <i>Präsidentin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)</i> <i>Prof. Dr. Manfred J. Schmitt, Präsident der Universität des Saarlandes</i> <i>Prof. Dr.-Ing. Dieter Leonhard, Präsident der htw saar</i>  <b>Die Bedeutung Europas für das Saarland und die Region</b> <i>Minister Peter Strobel, saarländisches Ministerium für Finanzen und Europa</i>  <b>Welche Bedeutung hat Europa aus nationaler Perspektive?</b> <i>MinDirig Wilfried Kraus, Unterabteilungsleiter</i> <i>„Europäische Zusammenarbeit in Bildung und Forschung“,</i> <i>Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)</i>  <b>Erasmus+ Programme in Higher Education - State of Play</b> <i>Elena Tegovska, Unit "Higher Education", European Commission</i>  <b>Die Verantwortung der Hochschulen für den europäischen Zusammenhalt</b> <i>Prof. Dr. Manfred J. Schmitt, Universität des Saarlandes</i> <i>Prof. Dr.-Ing. Dieter Leonhard, htw saar</i> <i>Roland Theis, saarländisches Ministerium für Finanzen und Europa</i> <i>MinDirig Wilfried Kraus, BMBF</i> <i>Elena Tegovska, Europäische Kommission</i> <i>Moderation: Prof. Dr. Margret Wintermantel, DAAD</i>  <b>Auszeichnungen für besonderes studentisches Engagement für Europa und Erasmus+</b> <i>Auszeichnung der 2.000sten „Europa macht Schule“-Teilnehmerin und des Standortes Heidelberg</i> <i>Auszeichnungen der Standorte Augsburg und Münster der Lokalen Erasmus+ Initiativen</i>	E2 2 Günther- Hotz-Hörsaal
15.30	<b>Bustransfer zur htw saar und Kaffeepause bei den Gruppenräumen</b>	Treffpunkt Foyer E2 2

16.30 **Gruppenphase mit Informationsformaten und Diskussionsforen zu wichtigen Aspekten von Erasmus+ im Hochschulbereich**

**1) Zielgruppe Studierende: Wer ist das?**

Von den Ahnungslosen über die Motivierten bis zu den Rückkehrern. Wie erreichen wir die heterogene Gruppe der Studierenden und nutzen sie für uns als Multiplikatoren? Diese Session gibt einen Überblick über die Zielgruppe Studierende, zeigt Möglichkeiten der Ansprache auf und stellt die aktuelle Praxis an Hochschulen vor.

*Mathias Bücken, Universität Bremen*

*Verena Heuking, Universität Duisburg-Essen*

*Lina Hörügel, Universität Leipzig*

*Paul Assies, NA DAAD*

11.07.07

**2) Die digitale Zukunft von Erasmus mitgestalten**

Die Internationalisierung europäischer Hochschulen digital zu stärken und gleichzeitig die digitale Zukunft von Erasmus mitzugestalten ist Ziel des Erasmus+ Projekts *Online Pedagogical Resources for European Universities (OpenU)*. Internationale Akteure aus Hochschulen und Politik entwickeln hier eine gemeinsame, länder- und institutionsübergreifende digitale Infrastruktur, die europaweit implementiert werden soll. Die Besonderheit: Europäische digitale Initiativen wie *Erasmus Without Paper*, das *Online Learning Agreement* oder die *European Student Card Initiative* sollen hier zukunftsweisend zusammengeführt werden. *OpenU* wird im Rahmen der „Europäischen Experimentellen Maßnahmen“ der Erasmus+ Politikunterstützung gefördert. Der Workshop stellt das Projekt *OpenU* vor und beleuchtet die besonderen Merkmale dieser Europäischen Experimentellen Maßnahme.

*Saskia Weißenbach, DAAD*

*Kerstin Reinke, NA DAAD*

10.01.07

**3) Mobilität mit Programmländern (KA103) - erste Schritte für neue Hochschulen und Koordinatoren, Austausch guter Praxis**

Sie nehmen als Hochschule erstmals am Erasmus-Programm teil oder haben als Koordinatorin die Umsetzung eines solchen Projekts erstmals übernommen? Der Workshop bietet hilfreiche Informationen zur hochschulinternen Organisation des Projektzyklus' und gibt Hinweise zu wichtigen Ressourcen und Netzwerken.

*Eva Bauer, Hochschule RheinMain, Wiesbaden*

*Kerstin Karba, NA DAAD*

11.04.08

<p><b>4) Europäische Hochschulallianzen - quo vadis?</b>  <b>Erfolgreiche Modelle für die Internationalisierung</b>  Die Auswahl für die erste Pilotausschreibung der „Europäischen Hochschulen“ ist erfolgt, die Ausschreibung für das nationale Begleitprogramm läuft. Welche Modelle waren in der ersten Pilotausschreibung erfolgreich, wie wird es weiter gehen? Erfolgreiche Konsortien berichten von ihren bisherigen Erfahrungen und der Umsetzung. Außerdem soll bereits ein Blick auf die 2. Runde der Pilotausschreibung 2020 geworfen und Tipps zu strategischen Überlegungen gegeben werden.  <i>Dr. Markus Häfner, Johannes Gutenberg-Universität Mainz</i>  <i>Gesa Heym-Halayqa, Freie Universität Berlin</i>  <i>Birgit Siebe-Herbig und Justyna Polomski, DAAD</i>  <i>Beate Körner und Yvonne Schnocks, NA DAAD</i></p>	11.06.04
<p><b>5) Mobilität mit Partnerländern (KA107) - Projektmanagement, Austausch guter Praxis (nachfrageabhängig ggf. in Englisch)</b>  Sie haben als Hochschule bereits ein Mobilitätsprojekt mit Partnerländern erfolgreich eingeworben und koordinieren dessen Umsetzung? Der Workshop bietet hilfreiche Hinweise zu Besonderheiten im Projektmanagement, regionalen Unterschieden sowie wichtigen Ressourcen und Netzwerken und soll ein Forum für den Austausch über erfolgreiche Projektpraxis darstellen.  <i>Christina Bohle, Philipps-Universität Marburg</i>  <i>Julia-Sophie Rothmann, Justus-Liebig-Universität Gießen</i></p>	11.04.01
<p><b>6) Internationalization of Staff - Enough Benefit from a Big Investment? [in English]</b>  Staff performance has a critical bearing on the quality of the mobility arrangements offered to incoming and outgoing students. To ensure quality mobility of students, staff members have to be able to identify and further develop relevant skills and competences, and to gain access to training activities targeting their specific needs. The Erasmus+ Project <i>Framework for Erasmus Staff Competences (2018-2021)</i> will offer tools and training modules to meet these specified demands. Much European and institutional funding, time and energy are spent on staff mobility programmes. Therefore, the project <i>Realising the potential of the international mobility of staff in higher education (REALISE)</i> (2016-2019) tried to: identify and develop innovative Practices, help staff to make the best of the Erasmus+'s potential, foster the recognition of mobility, and raise institutional awareness about the added value of staff mobility.  <i>Enkhsaruul Batbaatar, Philipps-Universität Marburg</i>  <i>Dr. Stefan Karsch, Humboldt-Universität zu Berlin</i></p>	11.02.10

## **7) Sicherheits- und Haftungsaspekte bei Erasmus+ Mobilitäten**

11.07.01

Die Möglichkeiten der Erasmus+ Programmlinien erstrecken sich längst über den europäischen Raum in die gesamte Welt. Dabei werden Fragen der Sicherheit, Fürsorge und Haftung zwar immer relevanter, finden aber häufig im Alltag kaum Beachtung. Wie müssen, sollen oder können Hochschulen ihre Angehörigen auf Auslandsaufenthalte vorbereiten, was gilt es zu beachten? Was sind die Hauptrisiken bei Auslandsaufenthalten? Welche Haftungsfragen können sich ergeben? Woher kann man relevante Informationen beziehen? Was kann man tun, wenn es zu einer Krise kommt und wie kann man sich auf einen solchen Fall vorbereiten?

Anhand von Beispielen gängiger Praxis sollen niederschwellige Ansätze aufgezeigt werden, wie diesen Fragestellungen begegnet werden kann. Teilnehmende erhalten aus Nutzersicht einen kurzen Überblick über mögliche Haftungsfragen, führen selbst in schematischer Form eine Risikoanalyse durch und erhalten Anregungen, wie man sich auf den Eintritt eines Krisenfalls vorbereiten kann.

*Adam Lipski und Stephanie Porter, Frankfurt University of Applied Sciences*

## **8) Großes entsteht im Kleinen: Hochschulzusammenarbeit im Drei-Länder-Eck (Saar-Lor-Lux) als Keimzelle für Doppelabschlussprogramme mit Erasmus+**

11.02.12

Das Erasmus+ Programm bietet wirkungsvolle Möglichkeiten zur Flankierung von Doppelabschluss-Studiengängen. Der deutsch-französische Hochschulraum Saarland - Lothringen - Luxemburg - Belgien - Rheinland-Pfalz zeichnet sich durch eine Vielzahl grenzüberschreitender Studienangebote aus. Der Workshop stellt erfolgreiche Modelle der Konzeption und Organisation von deutsch-französischen Doppelabschluss-Studiengängen vor, skizziert Fördermöglichkeiten durch das Erasmus+ Programm und diskutiert Erfolgsfaktoren für Doppelabschluss-Programme.

*Prof. Dr. Thomas Bousonville, htw saar*

*Prof. Dr. Gabriel Michel, Université de Lorraine*

*Fabienne Saunier, Universität des Saarlandes*

18.30

**Spätsommerfest mit Imbiss und musikalischer Begleitung**

Mensa htw

**Dienstag, 17. September 2019**  
**Universität des Saarlandes, Campus E**

09.00	<p><b>Erasmus+ im Hochschulbereich: Aktuelles aus der Nationalen Agentur</b>  <i>Dr. Klaus Birk, Direktor der NA DAAD</i>  <i>Agnes Schulze-von Laszewski, Referat Kommunikation, Qualität und Audit</i>  <i>Kerstin Reinke, Referat Erasmus+ Leitaktion 3 - Politikunterstützung</i>  <i>Beate Körner, Referat Erasmus+ Leitaktion 2 - Partnerschaften und Kooperationsprojekte</i>  <i>Dr. Markus Symmank, Referat Erasmus+ Leitaktion 1 - Mobilität von Einzelpersonen</i></p>	E2 2 Günther-Hotz-Hörsaal
10.30	<p><b>Serbia - Transition from Partner to Programme Country</b>  <i>Tatjana Stanković, Fondacija Tempus (NA Serbien)</i></p>	
11.00	<p><b>Kaffeepause</b></p>	Foyer E2 2 und E2 5
11.30	<p><b>Erasmus+ New Perspectives</b>  <i>Jerôme Broustard, L'Agence Erasmus + France / Education Formation</i>  <i>Viktória Csonka, Tempus Közalapítvány (NA Ungarn)</i>  <i>Mari Pohjola, Opetushallitus (NA Finnland)</i>  <i>Gerry O'Sullivan, Erasmus+ NA Ireland - Higher Education Authority</i>  <i>Moderation: Dr. Klaus Birk, NA DAAD</i></p>	E2 2
12.30	<p><b>Mittagsimbiss</b></p>	Foyer E2 5
13.30	<p><b>Gruppenphase mit Informationsformaten und Diskussionsforen zu wichtigen Aspekten von Erasmus+ im Hochschulbereich</b></p> <p><b>1) Austauschforum für Kunst- und Musikhochschulen mit Schwerpunkt Projektmanagement</b>  Dieser Workshop richtet sich an Teilnehmende aus Hochschulen im Bereich Kunst, Musik und Gestaltung, die spezifische Fragen der Programmdurchführung mit Schwerpunkt Projektmanagement diskutieren wollen. Konkrete Themen werden im Vorfeld abgefragt.  <i>Mareike Stolley, Hochschule für bildende Künste Hamburg</i></p> <p><b>2) Die Sichtbarkeit von Erasmus+ innerhalb der eigenen Hochschule und der Region stärken</b>  Welche Rolle kann Kommunikation zur Verbreitung und Ausweitung des Erasmus+ Programms spielen? Zur Beantwortung dieser Frage möchten wir mit Ihnen über unterschiedliche Formate und Maßnahmen im Kontext interner und regionaler Kommunikation sprechen. Auch verschiedene Instrumente und Ressourcen zur Kommunikation werden vorgestellt. Ziel ist die Sammlung möglichst vieler Ideen und Maßnahmen, aber auch die Thematisierung möglicher Herausforderungen und Schwierigkeiten in diesem Zusammenhang.  <i>Ines Koch, NBS Northern Business School Hamburg</i>  <i>Melanie Köster, Hochschule Hannover</i>  <i>Vanessa Schaut, Fachhochschule Bielefeld</i>  <i>Agnes Schulze-von Laszewski, NA DAAD</i></p>	U39/E2 5  HS2/E2 5



### 3) Internationalisierung - *Mission Impossible?*

HS3/E2 5

Im Rahmen des Erasmus+ Programms kommt dem Konzept der Inklusion immer mehr Bedeutung zu. Breit gefasst kann Inklusion auch als Teilhabe an Erasmus Mobilitäten von Studierenden in traditionell weniger mobilen Studiengängen verstanden werden. In diesem Workshop sollen Ideen entwickelt werden, wie Lehramtsstudierende mobilisiert werden können; etwa durch variable und innovative Mobilitätsformate, durch Änderung der Anerkennungspraxis, durch maßgeschneiderte Informations- und Beratungsangebote. Welche Rolle spielen schulische und universitäre Netzwerke im Ausland, ist eine Vernetzung mit Schulen in Deutschland sinnvoll? Diesen Fragestellungen soll nachgegangen werden, sodass die Workshop-Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein auf ihre Institution passendes Toolkit zur Förderung der Mobilität im Lehramtsstudium entwickeln können.

*Ulrike Bischoff-Parker, Europa-Universität Flensburg*

*Sarah Winkler, Universität Vechta*

### 4) Launching *Erasmus without Paper* in a country - how to successfully tackle this challenge

HS1/E2 5

*Erasmus without Paper (EWP)* for many is known as a concept. But how does it look like from close by?

Some countries in Europe already fully implemented *EWP* on national level. How did that go, what were the specific challenges Higher Education Institutions were facing and what adaptations they had to undertake when working in real life?

The workshop aims at the example of Romania. German Erasmus experts lead through the workshop and structure the feedback. The workshop aims at learning from those, who are one chapter ahead.

*Torsten Glase, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)*

*Nicoleta Popa, Agentia Nationala pentru Programe Comunitare in Domeniul Educatiei si Formarii Profesionale (NA Rumänien)*

### 5) Einsatzmöglichkeiten von *peers* (aller Zielgruppen) als Botschafter zur Verbreitung des europäischen Gedankens

E04/E2 6

Europäischer Zusammenhalt und die europäische Idee kann nicht nur über Studierende der klassischen Individualmobilität verbreitet werden, auch andere Zielgruppen können und sollen als Botschafter agieren. Der Workshop möchte zum einen dem Erfahrungsaustausch dienen, besonders hinsichtlich eines effektiven *peer to peer learnings* für andere Zielgruppen innerhalb der eigenen Hochschule. Zum anderen sollen Initiativen und Projekte guter Praxis vorgestellt werden, die bereits andere Personengruppen und/oder Initiativen ansprechen und vor allem auch über den Hochschulbereich hinaus in die Gesellschaft wirken.

*Christina Backes, Universität des Saarlandes*

*Theresa Bechtel, Leibniz-Universität Hannover*

*Rebecca und Sara Gehrsitz, EuroPeers*

*Beate Körner, Kerstin Reinke und Yvonne Schnocks, NA DAAD*

### 6) Die Digitalisierung von Erasmus+ und ihre Auswirkungen auf Praktika

E11/E2 6

Erasmus+ wird digital und davon bleibt auch der Bereich Praktika nicht unberührt. Anders als für die Studienmobilitäten wird *Erasmus Without Papers (EWP)* bei Praktika keine große Rolle spielen, da die aufnehmenden Einrichtungen in der Regel nicht damit arbeiten. Das *Online Learning Agreement (OLA) for Traineeships* wird somit für die meisten Hochschulen und Konsortien bei den Praktika der Zugang zur digitalen Erasmus-Welt sein.

Für die Praktika-Konsortien stellt sich außerdem die Frage, inwieweit das *OLA* die Besonderheiten dieser Organisationsform abbilden kann.

Im Rahmen des Workshops wird die geplante Erasmus-Digitalisierungsstrategie vorgestellt sowie der aktuelle Stand des *OLA for Traineeships*.

Derzeit ist das *OLA for Traineeship* noch im Beta-Betrieb, so dass jetzt der Zeitpunkt ist, an dem noch Einfluss genommen werden kann. Ziel ist es, eine gemeinsame Liste mit Verbesserungsvorschlägen zu erarbeiten, damit das *OLA* ein sinnvolles Instrument für die Erasmus-Praktikaabwicklung sowohl für Hochschulen als auch Konsortien wird.

*Mathias Bücken, Universität Bremen*

*Janina Heker, Erasmus-Konsortium KOOR/BEST*



**Monday, September 16th, 2019**

**Universität des Saarlandes, Gebäude E2 2, Günther-Hotz-Hörsaal  
(during the plenary session, English translation will be provided)**

12.00	<b>Registration and Light Lunch</b> <b>Information Desks on Student Initiatives and Campaigns</b>	Foyer E2 5
13.00	<b>Welcome</b> <i>Prof. Dr. Margret Wintermantel, President of German Academic Exchange Service Prof. Dr. Manfred J. Schmitt, President of Saarland University Prof. Dr.-Ing. Dieter Leonhard, President of htw saar</i>  <b>The Significance of Europe for Saarland and the Region</b> <i>Minister Peter Strobel, Ministry of Finances and Europe, Saarland</i>  <b>What Significance does Europe have from a National Perspective?</b> <i>MinDirig Wilfried Kraus, German Federal Ministry of Education and Research</i>  <b>Erasmus+ Programme in Higher Education - State of Play</b> <i>Elena Tegovska, European Commission</i>  <b>The Responsibility of Universities for the European Cohesion</b> <i>Prof. Dr. Manfred J. Schmitt, Saarland University Prof. Dr.-Ing. Dieter Leonhard, htw saar Roland Theis, Ministry of Finances and Europe, Saarland MinDirig Wilfried Kraus, German Federal Ministry of Education and Research Elena Tegovska, European Commission</i> <i>Moderation: Prof. Dr. Margret Wintermantel, German Academic Exchange Service</i>  <b>Awarding Ceremony for Special Student Commitment to Europe and Erasmus+</b> <i>Award of the 2,000th "Europe makes school" participant and of its Heidelberg initiative Awards for the Local Erasmus+ Initiatives of Augsburg and Münster</i>	E2 2 Günther- Hotz-Hörsaal
15.30	<b>Coffee Break and Bus Transfer to htw saar</b>	Meeting in the Foyer

16.30 **Working Groups and Discussions to Important Aspects of Erasmus+ in Higher Education**

**1) Addressing Students in Higher Education: Who is Part of this Target Group [in German]**

11.07.07

From the unsuspecting to the motivated to the returnees. How do we reach the heterogeneous group of students and use them for us as multipliers? This session gives an overview of the target group of students, shows ways of addressing them and presents current practice at universities.

*Mathias Bücken, University of Bremen*

*Verena Heuking, University of Duisburg-Essen*

*Lina Hörügel, Leipzig University*

*Paul Assies, NA DAAD*

**2) Shaping the Digital Future of Erasmus+ [in German]**

10.01.07

Strengthening the internationalisation of *European Universities* through digitalisation is the core objective of the Erasmus+ project *Online Pedagogical Resources for European Universities (OpenU)*.

It is also aiming at and shaping the digital future of Erasmus+. International stakeholders, representing Higher Education Institutions and high-level authorities are developing a cross-national and cross-institutional digital infrastructure that is to be implemented throughout Europe. Its singularity: European digital initiatives such as *Erasmus Without Paper*, the *Online Learning Agreement* or the *European Student Card Initiative* shall be connected in a forward-looking way.

*OpenU* is funded under the Erasmus+ Support for Policy Reform (Key Action 3), "European Policy Experimentation". During the workshop, the *OpenU* project and the characteristics of such European Policy Experimentation projects will be highlighted.

*Saskia Weißenbach, German Academic Exchange Service*

*Kerstin Reinke, NA DAAD*

**3) Mobility with Programme Countries (KA103) - first Steps for new Universities and Coordinators, Exchange of Good Practice [in German]**

11.04.08

Are you a university participating in the Erasmus programme for the first time or have you, as a coordinator, taken on the implementation of such a project for the first time?

The workshop offers helpful hints on how to organise the project cycle within the university and gives hints on important resources and networks.

*Eva Bauer, RheinMain University of Applied Sciences, Wiesbaden*

*Kerstin Karba, NA DAAD*

<p><b>4) European University Alliances - Quo vadis? [in German]</b>  <b>Successful Models for the Internationalisation of European Higher Education Networks</b>  The selection for the first pilot call of the <i>European Universities</i> has been made, as has the selection for national co-financing. Which models were successful, what will happen next? Successful consortia report on their previous experience and implementation. In addition, a look will be taken at the 2nd round of the pilot call for proposals 2020 and advice will be given on strategic considerations.  <i>Dr. Markus Häfner, Johannes Gutenberg-Universität Mainz</i>  <i>Gesa Heym-Halayqa, Freie Universität Berlin</i>  <i>Birgit Siebe-Herbig and Justyna Polomski, DAAD</i>  <i>Beate Körner and Yvonne Schnocks, NA DAAD</i></p>	11.06.04
<p><b>5) Mobility with Partner Countries (KA107) - Project Management, Exchange of Good Practice [in German]</b>  As a university you have already successfully acquired a mobility project with partner countries and are coordinating its implementation? The workshop offers helpful hints on special features in project management, regional differences as well as important resources and networks and is intended to provide a forum for the exchange of successful project practice.  Note: This workshop will be conducted in English when appropriate international participation is given.  <i>Christina Bohle, Philipps-University Marburg</i>  <i>Julia-Sophie Rothmann, Justus-Liebig-University Gießen</i></p>	11.04.01
<p><b>6) Internationalization of Staff - Enough benefit from a big investment? [in English]</b>  Staff performance has a critical bearing on the quality of the mobility arrangements offered to incoming and outgoing students. To ensure quality mobility of students, staff members have to be able to identify and further develop relevant skills and competences, and to gain access to training activities targeting their specific needs. The Erasmus+ Project “Framework for Erasmus Staff Competences” (2018-2021) will offer tools and training modules to meet these specified demands. Much European and institutional funding, time and energy are spent on staff mobility programmes. Therefore, the project “Realising the potential of the international mobility of staff in higher education (REALISE)” (2016-2019) tried to: identify and develop innovative practices; help staff to make the best of the Erasmus+’s potential; foster the recognition of mobility; Raise institutional awareness about the added value of staff mobility.  <i>Enkhsaruul Batbaatar, Philipps-Universität Marburg</i>  <i>Dr. Stefan Karsch, Humboldt-Universität zu Berlin</i></p>	11.02.10

### **7) Security and Liability Aspects of Erasmus+ Mobilities**

11.07.01

The possibilities of the Erasmus + program lines have extended across the European area to the entire world. Although questions of safety, care and liability are becoming more and more relevant, they are often ignored in everyday life. How should universities prepare their scholarship holders for stays abroad? What should be considered? What are the main risks of stays abroad? Which liability issues may arise? Where can you obtain relevant information? What can be done when there is a crisis and how can one prepare for such a case?

Using examples of current practice, low-threshold approaches will be used to show how these issues can be addressed. From the user's point of view, participants receive a brief overview of possible liability issues, carry out a risk analysis themselves in a schematic form and receive suggestions on how to prepare for the occurrence of a crisis.

*Adam Lipski and Stephanie Porter, Frankfurt University of Applied Sciences*

### **8) Double Degrees with Erasmus+ [in German]**

11.02.12

The Erasmus+ programme offers effective ways of supporting double degree programmes. The German-French Higher Education Area Saarland - Lorraine - Luxembourg - Belgium - Rhineland-Palatinate is characterised by a large number of cross-border study programmes. The workshop presents successful models for the conception and organisation of Franco-German double degree programmes, outlines funding opportunities through the Erasmus+ programme and discusses success factors for double degree programmes.

*Prof. Dr. Thomas Bousonville, htw saar*

*Prof. Dr. Gabriel Michel, Université de Lorraine*

*Fabienne Saunier, Universität des Saarlandes*

18.30

**Late Summer Party: Get Together with Dinner and Music**

Mensa htw

Tuesday, September 17th, 2019

Universität des Saarlandes, E2 2, Günther-Hotz-Hörsaal

09.00	<b>Erasmus+ in the Higher Education Sector: News from the National Agency</b> <i>Dr. Klaus Birk, Director NA DAAD</i> <i>Agnes Schulze-von Laszewski, EU01 - Communication, Quality and Audit</i> <i>Kerstin Reinke, EU04 - Erasmus+ Key Action 3 - Policy Support</i> <i>Beate Körner, EU03 - Erasmus+ Key Action 2 - Partnerships and Cooperation Projects</i> <i>Dr. Markus Symmank, EU02 - Erasmus+ Key Action 1 - Learning Mobility of Individuals</i>	E2 2 Günther- Hotz-Hörsaal
10.30	<b>Serbia - Transition from Partner to Programme Country</b> <i>Tatjana Stanković, Fondacija Tempus Serbia</i>	
11.00	<b>Coffee Break</b>	E2 2 / E2 5
11.30	<b>Erasmus+ New Perspectives</b> <i>Jerôme Broustard, L'Agence Erasmus + France/Education Formation</i> <i>Viktória Csonka, Tempus Közalapítvány (NA Hungary)</i> <i>Mari Pohjola, Opetushallitus (NA Finland)</i> <i>Gerry O'Sullivan, Erasmus+ NA Ireland - Higher Education Authority</i> <i>Moderation: Dr. Klaus Birk, NA DAAD</i>	
12.30	<b>Light Lunch</b>	FoyerE2 5
13.30	<b>Working Groups and Discussions to Important Aspects of Erasmus+ in Higher Education</b>	
	<b>1) Exchange Forum for Higher Education Institutions of Art and Music with a Focus on Project Management [in German]</b> This workshop is aimed at participants from universities in the fields of art, music and design who wish to discuss specific questions of programme implementation with a focus on project management. Concrete topics will be discussed in advance. <i>Mareike Stolley, Hamburg State Academy of Higher Artistic and Scientific Education</i>	U39/E2 5
	<b>2) Strengthening the Visibility of Erasmus+ Within Your Own University and the Region [in German]</b> What role can communication play in disseminating and extending the Erasmus+ programme? In particular, we would like to explore this question and discuss with you different formats and measures in the context of internal and regional communication. Various communication tools and resources will also be presented. The aim is to collect as many ideas and measures as possible, but also to address possible challenges and difficulties in this context. <i>Ines Koch, NBS Northern Business School Hamburg</i> <i>Melanie Köster, Hochschule Hannover</i> <i>Vanessa Schaut, Fachhochschule Bielefeld</i> <i>Agnes Schulze-von Laszewski, NA DAAD</i>	HS2/E2 5



### **3) Internationalization - Mission Impossible? [in German]**

HS3/E2 5

In the context of the Erasmus programme, the concept of inclusion is becoming increasingly important. Broadly speaking, inclusion can also be understood as participation in Erasmus mobilities of students in traditionally less mobile study programmes. This workshop aims to develop ideas on how to mobilise student teachers, for example through variable and innovative mobility formats, through changes in recognition practice, through tailor-made information and counselling services. What role do school and university networks play abroad? Does networking with schools in Germany make sense? These questions will be explored so that workshop participants can develop a toolkit for promoting mobility in teacher training that is tailored to their institution.

*Ulrike Bischoff-Parker, European University Flensburg*  
*Sarah Winkler, University of Vechta*

### **4) Launching *Erasmus without Paper* in a Country - How to Successfully Tackle this Challenge [in English]**

HS1/E2 5

*Erasmus without Paper (EWP)* for many is known as a concept. But how does it look like from close by?

Some countries in Europe already fully implemented *EWP* on national level. How did that go, what were the specific challenges Higher Education Institutions were facing and what adaptations they had to undertake when working in real life?

The workshop aims at the example of Romania. German Erasmus experts lead through the workshop and structure the feedback. The workshop aims at learning from those, who are one chapter ahead.

*Torsten Glase, European University Viadrina Frankfurt (Oder)*  
*Nicoleta Popa, National Erasmus+ Agency Romania (ANPCDEFP)*

### **5) Possible Use of *peers* (of all Target Groups) as Ambassadors for Spreading the European Idea [in German]**

E04/E2 6

European cohesion and the European idea can not only be disseminated through students of classical individual mobility, other target groups can and should also act as ambassadors. On the one hand, the workshop wants to serve the exchange of experiences among I.O./AAA employees, especially regarding an effective *peer to peer learning* for other target groups within the own university. On the other hand, good practice initiatives and projects are to be presented which already appeal to other groups of people and/or initiatives and above all have an impact on society beyond the university sector.

*Christina Backes, Universität des Saarlandes*  
*Theresa Bechtel, Leibniz-Universität Hannover*  
*Rebecca und Sara Gehrsitz, EuroPeers*  
*Beate Körner, Kerstin Reinke und Yvonne Schnocks, NA DAAD*

**6) The Digitisation of Erasmus+ and its Impact on Erasmus+ Placements  
[in German]**

E11/E2 6

Erasmus is becoming digital and the internship sector is not unaffected. Unlike SMS, Erasmus Without Papers will not play an important role in internships, as the host institutions usually do not work with it. The "Online Learning Agreement (OLA) for Traineeships" will thus be access to the digital Erasmus world for most universities and consortia. For the internship consortia, the question also arises as to the extent to which the OLA can reflect the particularities of this form of organisation.

The workshop will present the planned Erasmus digitisation strategy and the current status of the "OLA for Traineeships". The aim is to draw up a joint list of suggestions for improvement so that the OLA can become a useful instrument for Erasmus internships.

*Mathias Bücken, University of Bremen*

*Janina Heker, Erasmus-Consortium KOOR/BEST*

15.30 **End of the Annual Conference**

## **Die Referentinnen und Referenten der Erasmus+ Jahrestagung 2019**

### **Prof. Dr. rer. nat. Margret Wintermantel, DAAD**

Frau Professor Margret Wintermantel ist seit 2012 Präsidentin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD e.V.).

Vor ihrer Amtszeit beim DAAD war Frau Professor Wintermantel langjährige Präsidentin der Hochschulrektorenkonferenz und der Universität des Saarlandes.

Seit vielen Jahren setzt sich die DAAD-Präsidentin für die weltweite Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung ein. Vor dem Hintergrund der aktuellen europäischen Herausforderungen engagiert sie sich insbesondere für die Stärkung einer europäischen Identität.

### **Prof. Dr. Manfred Schmitt, Präsident der Universität des Saarlandes**

Professor Manfred Schmitt studierte und promovierte an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Seit 1996 ist Manfred Schmitt Professor für Molekular- und Zellbiologie am Zentrum für Human- und Molekularbiologie (ZHMB) der Universität des Saarlandes, das er von 2003 bis 2011 auch geleitet hat.

Von 2009 bis 2014 war er Vizepräsident für Lehre und Studium der Universität des Saarlandes.

Seit dem 1. März 2017 ist Professor Manfred Schmitt Präsident der Universität des Saarlandes.

### **Prof. Dr.-Ing. Dieter Leonhard, Präsident der htw saar**

Professor Leonhard ist Professor für Kommunale Umwelttechnik an der htw saar und leitet die Hochschule seit 2019.

Von 2008 bis 2018 war er insgesamt 11 Jahre Rektor der Hochschule Mannheim.

Seit 2012 gehört Dieter Leonhard dem Vorstand des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) und – als Vertreter der Hochschulrektorenkonferenz – dem Hochschulrat der Deutsch-Französischen Hochschule an.

### **Peter Strobel, Minister für Finanzen und Europa des Saarlandes**

Peter Strobel ist seit 2012 Mitglied des saarländischen Landestages und seit März 2018 Minister für Finanzen, Europa und Justiz.

Von 2004 bis 2018 war Strobel Stadtverordneter in Saarbrücken und dort von 2006 bis 2018 Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion. Er war Mitglied im Aufsichtsrat der Saarbrücker Stadtwerke und des städtischen Klinikums sowie Mitglied des Verwaltungsrates der Sparkasse. Bei der Landtagswahl 2012 wurde Strobel in den Landtag des Saarlandes gewählt, wo er dem Vorstand der CDU-Landtagsfraktion angehörte. Von 2015 bis 2018 war er stellvertretender Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion.

### **Roland Theis, Staatssekretär und Bevollmächtigter für Europaangelegenheiten des Saarlandes**

Nach dem Studium der Rechts- und Politikwissenschaften an der Universität des Saarlandes und der Universität Paul Cézanne Aix-Marseille III arbeitete Roland Theis als Jurist bei der Landesbank Saar. 2009 kandidierte er erstmals auf der Landesliste der CDU für den Landtag und wurde als Abgeordneter gewählt.

Seit 2018 ist Roland Theis außerdem Vorsitzender des Aufsichtsrats der Landesentwicklungsgesellschaft des Saarlandes.

### **Ministerialdirigent Wilfried Kraus, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)**

Herr Wilfried Kraus ist seit Februar 2019 Leiter der Unterabteilung 22 „Europäische Zusammenarbeit in Bildung und Forschung“ im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Er begann seine Karriere 1988 im damaligen Bundesministerium für Forschung und Technologie (BMFT). Von November 2006 bis August 2009 leitete er das Referat „Bildung und Forschung“ in der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der EU. Von September 2009 bis Januar 2019 leitete er die Unterabteilung 72 „Nachhaltigkeit, Klima, Energie“ im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

### **Lina Hörügel, Universität Leipzig**

Als Referentin für internationale Universitätskommunikation erarbeitete Lina Hörügel 2017 ein Konzept für diesen Arbeitsbereich. Es bildet seitdem die Grundlage für die Kommunikation mit den internationalen Zielgruppen der Universität Leipzig. Der Fokus liegt dabei auf dem Einsatz digitaler Kanäle. Im Rahmen ihres Masterstudiums *Communication Management* studierte sie ein Semester *Advertising* an der Bournemouth University und arbeitete unter anderem bei der 360 Grad Kommunikationsagentur *pioneer communications* GmbH und in der Unternehmenskommunikation der Orpea Vitalis Holding GmbH.

### **Saskia Weißenbach, Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)**

Saskia Weißenbach ist Referentin für digitale Internationalisierung und Europäische Hochschulpolitik im Bereich Strategie und Steuerung des DAAD. Dort ist sie für das Erasmus+ *Projekt Online Pedagogical Resources for European Universities (OpenU)* zuständig. Der DAAD ist in diesem Projekt Projektpartner und koordiniert ein Politiknetzwerk von sechs europäischen Bildungsministerien und dem *Erasmus Student Network*. Saskia Weißenbach studierte u.a. *European Studies (M.A)* an der Leibniz-Universität Hannover und der Universidad de Salamanca.

### **Eva Bauer, Hochschule RheinMain**

Eva Bauer studierte Romanistik und Publizistik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Während ihrer Studienzeit absolvierte sie ein Erasmus-Semester an der Université de Caen Normandie sowie ein Praktikum beim DAAD in Bonn.

Nach ihrem Studienabschluss war sie drei Jahre im Konsortium KOOR/BEST an der Hochschule Karlsruhe - Technik und Wirtschaft als Projektkoordinatorin tätig und arbeitet seit 2012 an der Hochschule RheinMain als Erasmus-Koordinatorin.

Seit 2018 ist sie als Erasmus-Expertin tätig.

### **Dr. Markus Häfner, Johannes Gutenberg-Universität Mainz**

Dr. Markus Häfner studierte Deutsche Philologie, Politikwissenschaft und Musikwissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Nach einer Tätigkeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Institut in Mainz übernahm er die Leitung des DAAD-Informationszentrums in Riga, Lettland.

2016 wurde er zuerst stellvertretender Leiter der Abteilung Internationales der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, seit 2017 leitet er die Abteilung.

### **Gesa Heym-Halayqa, Freie Universität Berlin**

Gesa Heym-Halayqa studierte Arabistik und Islamwissenschaft in Göttingen und Hochschul- und Wissenschaftsmanagement an der Donau-Universität Krems in Österreich. Von Februar 2006 bis September 2018 war sie als stellvertretende Leiterin des Teams Studierendenmobilität tätig, das sie seit Oktober 2018 in der Abteilung Internationales an der Freien Universität Berlin leitet.

### **Birgit Siebe-Herbig, DAAD**

Birgit Siebe-Herbig leitet seit 2012 im DAAD das Referat P13 – Forschung und Internationalisierung, Hochschulnetzwerke.

Ihr Studium der Romanistik, Slawistik und Wirtschaftswissenschaften absolvierte sie mit Abschluss Diplom-Romanistin an der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU).

Von 1997 bis 2001 arbeitete sie für die Bertelsmann AG in Gütersloh und Brüssel. Seit 2001 ist Birgit Siebe-Herbig im DAAD in verschiedenen Positionen tätig.

### **Justyna Polomski, DAAD**

Justyna Polomski arbeitet seit Juni 2019 im DAAD als Referentin in P13 – Forschung und Internationalisierung, Hochschulnetzwerke. Sie ist verantwortlich für die Koordination der flankierenden Maßnahmen zu den Europäischen Hochschulnetzwerken (EUN).

Ihr Studium der Auslandsgermanistik, Erziehungswissenschaften und Südosteuropastudien absolvierte sie mit Abschluss Magister Artium (M.A.) an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Nach verschiedenen Stationen bei unterschiedlichen Organisationen im Ausland arbeitet sie seit 2015 im DAAD in Bonn.

### **Christina Bohle, Philipps-Universität Marburg**

Christina Bohle beschäftigt sich seit 2008 mit Erasmus im Hochschulbereich, zuerst an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und seit 2012 als Leiterin des Referats für Europäische Bildungsprogramme und als Erasmus-Hochschulkoordinatorin an der Philipps-Universität Marburg.

Im Rahmen der Koordination von Projekten in den Erasmus+ Leitaktionen eins und zwei hat sich Christina Bohle insbesondere auf die Bereiche *International Credit Mobility*, Mobilität mit *Special Needs* sowie Digitalisierung von Erasmus+ spezialisiert.

Seit 2017 koordiniert sie in diesem Zusammenhang die deutsche Arbeitsgruppe *International Credit Mobility*, als Erasmus- Koordinatorin der *European University Foundation* beteiligt sie sich an den unterschiedlichen Projekten zur Digitalisierung von Erasmus+.

### **Julia-Sophie Rothmann, Justus-Liebig-Universität Gießen**

Julia-Sophie Rothmann ist seit 2008 Erasmus-Hochschulkoordinatorin und seit 2009 stellvertretende Leiterin des Akademischen Auslandsamts an der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU).

Ihre Hauptaufgaben sind die Koordination, Verwaltung und Abwicklung von Erasmus+-Mobilitätsmaßnahmen und der Erasmus+ Strategischen Partnerschaften der JLU.

Seit 2014 wirkt Frau Rothmann im Kreis der Erasmus+ Expertinnen und Experten mit.

### **Enkhsaruul Batbaatar, Philipps-Universität Marburg**

Enkhsaruul Batbaatar ist seit 2014 im International Office der Philipps-Universität Marburg tätig und hat zunächst das Teilprojekt „Job Shadowing für ausländische Studierende“ im hessenweiten ESF-Projekt als Projektmitarbeiterin betreut. Seit 2015 koordiniert sie den Bereich *International Credit Mobility* und ist in diesem Zusammenhang in allen Erasmus+ Partnerländermobilitäten involviert. Im Rahmen der *Staff Mobility* Aktivitäten organisiert sie seit 2016 die jährlich stattfindende *Staff Training Week* mit. Am Projekt *Framework for Erasmus Staff Competences* ist Enkhsaruul Batbaatar im Projektteam der koordinierenden Hochschule beteiligt.

### **Dr. Stefan Karsch, Humboldt-Universität zu Berlin**

Stefan Karsch studierte Geschichte und Slawistik an der Humboldt-Uni Berlin. Er promovierte mit einer Lokalstudie zur Russischen Revolution 1917. Stefan Karsch arbeitete als DAAD-Lektor in Russland, zuerst in Sibirien, dann an der Außenstelle in Moskau.

Seit 2011 ist er Regionalreferent für Mittel- und Osteuropa an der Internationalen Abteilung der HU. Er engagiert sich außerdem in diversen Projekten, so auch in der Strategischen Partnerschaft REALISE.

### **Stephanie Porter, Frankfurt University of Applied Sciences**

Stephanie Porter studierte Soziale Arbeit in Frankfurt und Malmö und war während ihrer Studienzzeit bereits für das International Office der *Frankfurt University of Applied Sciences* tätig. Nach Abschluss ihres Studiums arbeitete sie zunächst für die *US-UK Fulbright Commission* in London und absolvierte danach ihren Master in *Global Political Education* in York (England).

Seit August 2018 ist sie im International Office der *Frankfurt University of Applied Sciences* zuständig für die Beratung und Betreuung der Outgoings Erasmus+ und Europa, die Koordination interkultureller Trainings und die Organisation von Informationsveranstaltungen und Auslandsmessen.

### **Adam Lipski, Frankfurt University of Applied Sciences**

Adam Lipski studierte Geschichte und Ostasienwissenschaften in New York, sowie englische Literatur- und Sprachwissenschaft, Geschichte und Politikwissenschaft in Braunschweig.

Von 2008 bis 2012 arbeitete er für das International Office der TU Braunschweig. In dieser Zeit war er zudem Gastwissenschaftler an der Shizuoka University in Shizuoka und Hamamatsu.

Seit 2013 koordiniert er sowohl die europäischen Hochschulpartnerschaften als auch die EU-Programme der Hochschulbildung an der Frankfurt University of Applied Sciences mit besonderem Schwerpunkt auf dem Erasmus-Programm.

Er ist Mitglied des Steering Committees *European Programme Management* der European Association of International Education (EAIE), sowie im fünften Jahr Erasmus+ Experte des DAAD.

### **Prof. Dr. Thomas Bousonville**

Thomas Bousonville hat eine Professur für Logistik und Wirtschaftsinformatik an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (htw saar).

An der htw saar leitet er seit 2012 das Deutsch-Französische Hochschulinstitut für Technik und Wirtschaft (DFHI), in dem zusammen mit der Université de Lorraine 12 integrierte Studiengänge mit gemeinsamen Bachelor- bzw. Masterabschlüssen für aktuell knapp 500 Studierende organisiert sind.

Im Rahmen der institutionellen Weiterentwicklung der Internationalisierung engagiert er sich seit 2013 als Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH).

**Prof. Dr. Gabriel Michel, Université de Lorraine**

Gabriel Michel ist der Direktor von Isfates, seit 2013 Studiengangsleiter Internationales Tourismus-Management und verantwortlich für 17 Erasmus-Abkommen. Er ist der französische Leiter des ECS-Netzwerks (European Computer Science) zwischen 7 Ländern mit Doppeldiplomen.

**Fabienne Saunier, Universität des Saarlandes**

Von 1992-1999 war Fabienne Saunier Leiterin des International Office der Grande École „ESC Troyes“ (Troyes Business School) in Frankreich. Sie wirkte bei der Gründung und dem Aufbau des International Office der neuen gegründeten Troyes Business School mit und befasste sich mit Aufbau und Pflege der weltweiten Partnerschaften.

Seit 1992 verwaltet sie das Erasmus Programm, seit 1999 ist sie Erasmus+ Hochschulkoordinatorin der Universität des Saarlandes und seit 2015 stellvertretende Leiterin des International Office.

**Tatjana Stanković, Fondacija Tempus (Nationale Erasmus+ Agentur Serbien)**

Tatjana Stanković is Project Officer at the Foundation Tempus in Belgrade. She is monitoring the implementation of Tempus and Erasmus+ projects with the participation of the institutions from Serbia and providing support to the institutions applying for the Erasmus+ programme.

Tatjana Stanković studied English language and literature at the University of Kragujevac. She worked as English language teacher, lecturer and translator before she switched to the Higher Education Sector: Firstly at the University of Kragujevac and now at the Foundation Tempus in Belgrade.

**Mareike Stolley**

Mareike Stolley arbeitete nach ihrem Studium der Politikwissenschaft für mehrere Jahre an der Philipps-Universität Marburg, sowohl als Erasmus-Fachbereichskoordinatorin als auch auf Projektstellen im International Office. Sie übernahm dort vertretungsweise die Erasmus-Hochschulkoordination und koordinierte die Einführung von Mobility-Online. 2016 kehrte sie in ihre Heimatstadt Hamburg zurück, um die Leitung des International Office der Hochschule für Bildende Künste Hamburg zu übernehmen. Seit 2018 vertritt sie die Kunst- und Musikhochschulen im Kreis der Erasmus+ Expertinnen und Experten

**Vanessa Schaut, Fachhochschule Bielefeld - University of Applied Sciences**

Vanessa Schaut ist seit Mai 2018 im International Office der FH Bielefeld tätig und für strategische Projekte und Prozesse der Internationalisierung zuständig.

**Ines Koch, NBS Northern Business School - University of Applied Sciences, Hamburg**

Ines Koch ist seit März 2017 an der Northern Business School in Hamburg tätig und in den Bereichen Internationalisierung und Marketing beschäftigt.

**Melanie Köster, Hochschule Hannover - University of Applied Sciences and Arts**

Melanie Köster ist seit Oktober 2013 im International Office der Hochschule Hannover beschäftigt und für den Bereich Personalmobilität zuständig.

### **Ulrike Bischoff-Parker, Europa-Universität Flensburg (EUF)**

Ab 1996 baut Ulrike Bischoff-Parker das International Center der Europa-Universität Flensburg inklusive Fremdsprachenzentrum und der Sprachvorbereitungsprogramme für geflüchtete Studieninteressierte auf und leitet es seither. Sie erhielt 2017 die Auszeichnung *Bologna hub* zur Anerkennung von Studienleistungen im Lehramt und 2018 den EUF Europapreis. Ulrike Bischoff-Parker ist Erasmus+ Hochschulkoordinatorin und Erasmus+ Expertin.

### **Sarah Winkler, Universität Vechta**

Sarah Winkler arbeitet seit Mai 2014 im International Office der Universität Vechta.

Seit 2015 ist sie Erasmus Hochschulkoordinatorin und stellvertretende Leitung. Zuvor war sie seit 2012 die persönliche Referentin der Vize-Präsidentin für Studium und Lehre.

Nach ihrem Studium der Anglistik und Romanistik in Osnabrück, den USA, Lausanne und Kanada hat Sarah Winkler von 2010 bis 2012 den Incomingbereich im akademischen Auslandsamt der Universität Bamberg unterstützt.

### **Nicoletta Popa, Nationale Erasmus+ Agentur Rumänien**

Within the National Agency, Nicoleta Popa is responsible for leading and mentoring a team of dedicated java developers. She has to sync and align with team coding standards and practices and designs and develops features. Other duties of Nicoleta are: Write well designed, testable, efficient code Ensure designs that are in compliance with specifications, prepare and produce releases of software components, and contribute in all phases of the development and maintenance.

### **Theresa Bechtel, Leibniz-Universität Hannover**

Theresa Bechtel ist seit Februar 2019 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Didaktik der Demokratie (Leibniz Universität Hannover) beschäftigt, das von Professor Dirk Lange geleitet wird. Nach einem abgeschlossenen Lehramtsstudium ist sie nun in der Koordination von Erasmus+-Projekten tätig. Neben der Mitarbeit bei *Teachers4Europe* koordiniert sie das Projekt *Clarify - Europäischen Fragen auf der Spur*. Parallel forscht sie zu den Themen Integration und Vergesellschaftung.

### **Rebecca Gehrsitz, EuroPeer**

Rebecca Gehrsitz ist seit 7 Jahren aktives Mitglied der EuroPeers in Deutschland. Zuvor absolvierte sie für 10 Monate einen Europäischen Freiwilligendienst in Finnland.

Während ihrer langjährigen Tätigkeit als EuroPeer führte sie zahlreiche Veranstaltungen, wie z. B. Informationsveranstaltungen in Schulen, Straßenaktionen und andere Formate durch, um Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeiten des Erasmus+ Jugend in Aktion Programmes, sowie des Europäischen Solidaritätskorps aufzuzeigen. Daneben ist sie Teil einer EuroPeers-Projektgruppe, welche derzeit auf nationaler Ebene einen Fotomarathon als Solidaritätsprojekt organisiert.



**Sara Gehrsitz, EuroPeer**

Sara Gehrsitz studiert an der Universität Passau Kulturwirtschaft. Ihr einjähriger Aufenthalt in der Slowakei im Rahmen des Europäischen Freiwilligendienstes führte zu ihren Studienschwerpunkten italienischer Kulturraum und tschechische Sprache.

Nach Beendigung ihres Auslandsengagements trat sie dem Netzwerk der EuroPeers bei und führte bereits Informationsveranstaltungen und Straßenaktionen durch.

**Janina Heker, Erasmus-Konsortium KOOR/BEST**

Frau Heker ist seit 2017 Projektmanagerin des Erasmus-Konsortiums KOOR/BEST mit Sitz an der Hochschule Karlsruhe (größtes Konsortium, 42 Konsortialpartner vorrangig aus Baden-Württemberg).

Seit 2019 ist sie Erasmus+-Expertin. Sie ist Sinologin und hat in Heidelberg, Peking und Paris studiert.

**Mathias Bücken, Universität Bremen**

Mathias Bücken arbeitet seit 2011 im International Office der Universität Bremen mit dem Themenschwerpunkt Praktika im Ausland. Herr Bücken machte 1989 sein Diplom in Wirtschaftswissenschaften an der Universität Bremen. Bis 2013 arbeitete er für die Bremer Ausbildungspartnerschaften (BAP), dem Praktikumsconsortium der Bremer Hochschulen.

Seit 2015 ist Herr Bücken außerdem Erasmus+ Experte der NA DAAD mit dem Spezialgebiet Erasmus+ Digitalisierung.

## **Programmplanung und -organisation**

Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit im DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst

German Academic Exchange Service

Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit

Erasmus+ National Agency Higher Education

Kennedyallee 50

53175 Bonn

Telefon: +49/ (0)228 / 882 - 8684

E-Mail: [veranstaltungen-eu@daad.de](mailto:veranstaltungen-eu@daad.de)

Diese Veranstaltung wird mit Mitteln der Europäischen Kommission und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.